

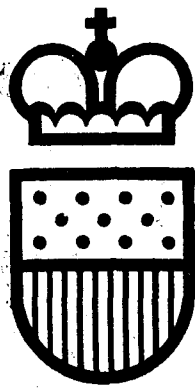
AZ - FL-9494 Schaan

Montag,  
7. September 1981  
114. Jahrgang - Nr. 168

Erscheint Montag, Dienstag,  
Mittwoch, Donnerstag  
und Freitag/Samstag als  
Wochenendausgabe

# Liechtensteiner Volksblatt

Jeden Donnerstag  
an alle Haushaltungen



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

## Eine offene und wohnliche Schulanlage

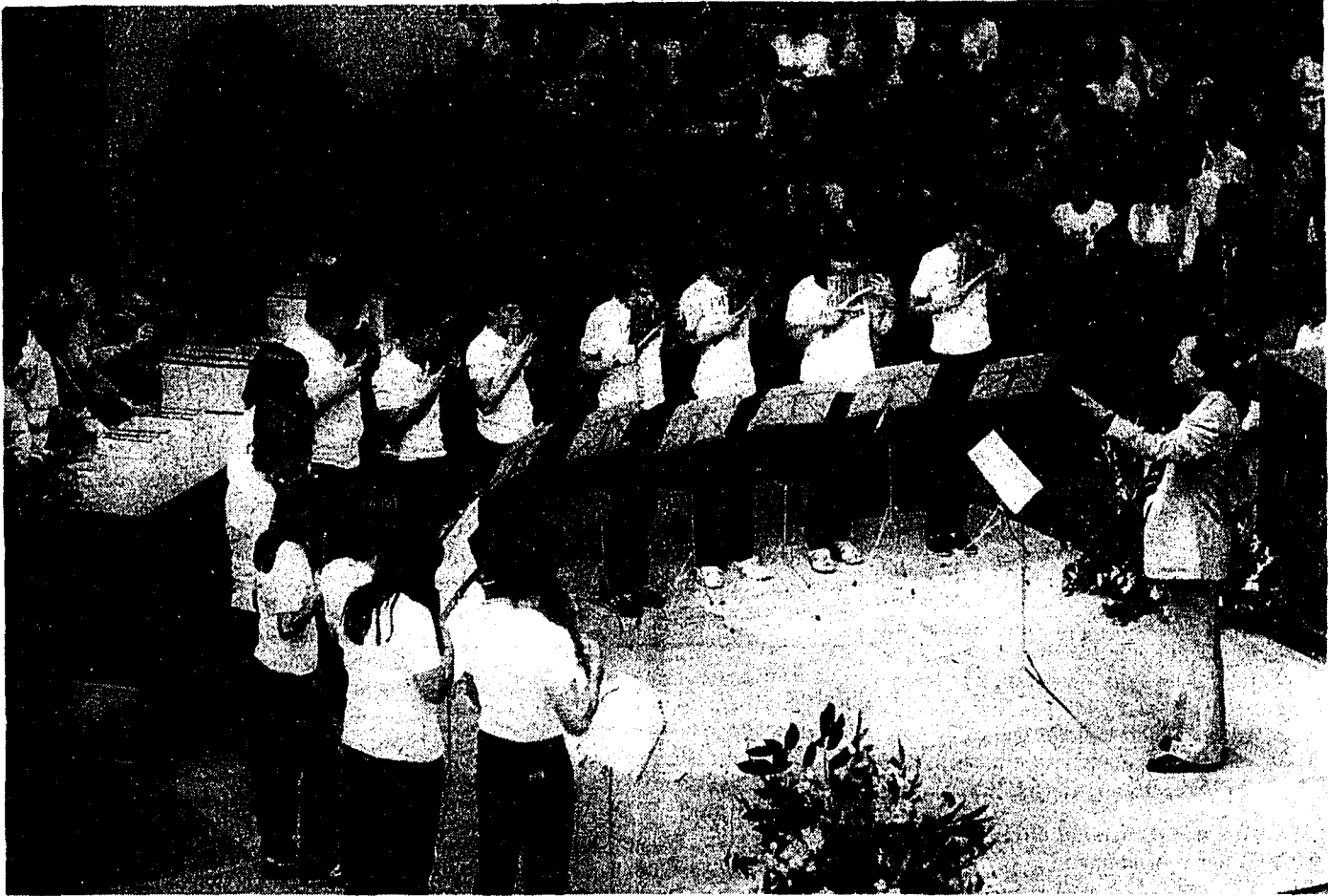
### Einweihung des neuen Schulzentrums Unterland

Mit einer Eröffnungsfeier wurde am Samstag nachmittag die neue Schulanlage in Eschen offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der Einweihung des Schulzentrums Unterland, die durch die abwechslungsreiche Gestaltung durch Schülerbeiträge ein besonderes Gepräge erhielt, wohnten zahlreiche Gäste bei, die sich beim Rundgang durch die grosszügig konzipierte Anlage beeindruckt zeigten vom Ausmass und der Ausgestaltung der Schulräumlichkeiten und der auch für die Öffentlichkeit bestimmten Bereiche wie Schwimmbad und Sporthalle. Einen überwiegend positiven Eindruck konnten auch die zahlreich zum «Tag der offenen Türen» erschienenen Besucher mit nach Hause nehmen.

In der festlich geschmückten Turnhalle konnte der Schulleiter der Realschule, Eugen Hasler, zu Beginn des Festaktes I. D. die Erbprinzessin, Regierungschef Hans Brunhart, Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt, Landtagspräsident Dr. Karlheiz Ritter, Landtagsvizepräsident Dr. Gerard Batliner, die Vorsteher der Gemeinden und deren Stellvertreter, Dekan Franz Näscher, Mitglied des Bauamtes und Schulamtes sowie die Vertreter des Architekturbüros begrüssen. Mit der Feststellung, dass man stolz sei auf das Schulzentrum leitete er über zur Ansprache von Regierungschef Hans Brunhart, der den Eröffnungstag als einen «Freudentag für das Liechtensteiner Unterland» und einen «historischen Tag in der Geschichte des liechtensteinischen Bildungswesens» bezeichnete. Brunhart betonte im weiteren, dass die Erstellung der Schulanlage ein Gemeinschaftswerk zwischen Land und Unterländer Gemeinden, insbesondere der Gemeinde Eschen, sei. Einen besonderen Dank richtete der Regierungschef an das Architekturbüro Bargetze und Nigg, an die zahlreichen Unternehmer und Handwerker sowie an die Mitarbeiter bei Bau- und Schulamt.

### Eine offene Schulanlage

Nach den Worten des Regierungschefs soll das Schulzentrum Unterland eine



«offene Schulanlage» sein, offen nicht nur für Schüler und Lehrer, sondern ebenso für Eltern und die gesamte Bevölkerung des Unterlandes. Die Zielsetzung der Anlage beschränkte sich nur auf den schulischen Bereich, sondern mit der Schaffung der Freizeitanlagen wie Dreifachturnhalle, Gemeindebibliothek, Hallenbad, Werkräume und Aula sei ein «Zentrum für alle» geschaffen worden. In seinen weiteren Ausführungen betonte Brunhart die künstlerische Gestaltung der Gebäulichkeiten, den Einsatz von Alternativtechnologien und - nicht zuletzt - die Bedeutung der Personen, die in dieser neuen Schulanlage zu wirken haben. Er hoffe, so sagte der Regierungschef, dass diese «offene und wohnliche Schulanlage» vor allem von den Schülern entsprechend genutzt werde und dass Schüler und Eltern die Aufforderung der offenen Schule ernst nehmen und sich über die Schulaufgaben und die Zeugnishefte hinaus um diese Schule und um ihre Zukunft kümmern und sorgen würden.

Unter dem Applaus der anwesenden Schüler (und Lehrer) gab Regierungschef

Die Einweihungsfeier des Unterländer Schulzentrums wurde durch Darbietungen von Schülern musikalisch umrahmt. Besonders Interesse weckte dabei der Auftritt einer Panflötengruppe unter der Anleitung von Lehrer Adolf Marxer. (Bild: X. Jehle)

Hans Brunhart am Schluss seiner Ansprache bekannt, dass am kommenden Montag - nach einer schulinternen Eröffnungsfeier - schulfrei sei.

### Unter Gottes Schutz

Nach einer kurzen Ansprache des Vorstehers der Standortgemeinde Eschen, Egon Marxer, der vor allem auf die Probleme hinsichtlich der Bodenbeschaffung für das Schulzentrum hinwies, erfolgte die Einsegnung des Gebäudes durch Dekan Franz Näscher. In einer schlichten Zeremonie wurde das Schulzentrum gesegnet und dem Schutze Gottes unterstellt. Anschliessend erläuterte Architekt Walter Nigg die Konzeption der Anlage und überreichte Regierungschef Brunhart den Schlüssel der Schule. Auf dem

anschliessenden Rundgang durch die verschiedenen Gebäudeteile konnten sich die Gäste in ungezwungener Art mit der Konzeption, der Architektur, der Ausstattung und der künstlerischen Gestaltung auseinandersetzen. Die teilweise unkonventionelle Bauweise des Schultraktes regte dabei zu verschiedentlich angelegten Diskussionen an.

### Beiträge der Schüler

Während der Eröffnungsfeier und auch während des anschliessenden Imbisses für die Gäste sorgten Schüler der Ober- und Realschule mit verschiedenen Darbietungen für die musikalische Umrahmung des Festaktes, dem sich am Schluss auch noch der neugebildete Lehrerchor angliederte. Die Beiträge der Schüler umfassten Instrumentalvorträge, Sprechchöre und Gesangsdarbietungen durch den Chor der Realschule und den Chor der Oberschule. Ganz besonders gefiel der erstmalige Auftritt einer Panflöten-Gruppe der Oberschule, verstärkt durch eine Gruppe mit Orff-Instrumenten.

## Kameradschaft und Verbundenheit

### Schöner Festanlass zum 100jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell

(j. b.) - In einem würdigen und feierlichen Rahmen beging die Freiwillige Feuerwehr Ruggell über dieses Wochenende ihr 100-jähriges Bestandesjubiläum. Gleichzeitig haben sich unsere Feuerwehrmänner aus diesem Anlass mit schönen Uniformen neu eingekleidet. Wir ha-

ben bereits in der vergangenen Woche in einem ausführlichen Auszug aus der ansprechend gestalteten Festschrift darüber berichtet. Die Feierlichkeiten begannen bereits am Samstag mit einem bunten Abend. Feuerwehrkommandant Egon Hasler konnte zu dieser Veranstaltung

die Vertreter der Gemeinde mit Vorsteher Hugo Oehri und den Gemeinderäten, sowie die Ehrenmitglieder der Ruggeller Feuerwehr begrüssen. Namentlich seien hier erwähnt die Veteranen Gebhard Büchel und Willi Büchel, die bereits als einzige beim 50jährigen Gründungsfest schon Mitglieder der Feuerwehr waren. Im Mittelpunkt des Abends stand die Ehrung von drei verdienten Feuerwehrmännern durch Gemeindevorsteher Hugo Oehri. Willi Büchel, 121, durfte für seine 50jährige Mitgliedschaft als Geschenk der Gemeinde eine Pendule in Empfang nehmen. Die Herren Sebastian Walch und Karl Walch wurden für ihre 40jährige Vereinstreue mit einer Wappenscheibe der Gemeinde beehrt.

Der Gemeindevorsteher hob in seiner Ehrung besonders den Idealismus und die Vereinstreue der drei Geehrten hervor und dankte ihnen im Namen der Gemeinde für die Opfer- und Einsatzbereitschaft.

### Festgottesdienst und Uniformweihe

Die sonntägliche Feier wurde unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung mit einem Festgottesdienst im Zelt eröffnet. Pfarrer Adolf Dür zelebrierte die Hl. Messe und fand in seiner Predigt



Für ihre 50- resp. 40jährige Treue zum Verein wurden im Rahmen der 100-Jahrfeier in Ruggell drei Vereinsmitglieder geehrt: Von links Sebastian Walch (40 Jahre), Willi Büchel (50 Jahre), Gemeindevorsteher Hugo Oehri, Karl Walch (für 40 Jahre) und Kommandant Egon Hasler. (Bild: A. Kieber)

Fortsetzung auf S/2

## Tennishaus zugestimmt

### Aus der Gemeinschaftssitzung der Gemeinderäte von Eschen/Mauren

Anlässlich ihrer traditionellen Gemeinschaftssitzung vom vergangenen Mittwoch erörterten die beiden Gemeindeparlamente von Eschen und Mauren ausschliesslich Fragen im Zusammenhang mit der Gemeinschaftssportanlage. Wichtigster Tagungsordnungspunkt: die vorbereitenden Massnahmen zum Bau eines Clubhauses für den Tennisclub Eschen/Mauren.

Grundsätzlich stimmten die Gemeindevertreter dem vorgelegten Konzept zu und bestimmten das Architekturbüro Marxer & Gassner, Mauren, für die Ausgestaltung der Detailplanung. Anhand des dann vorgelegten Kostenvorschlages und der Fixierung des günstigsten Standortes für das Clubhaus, werden die Partnergemeinden anlässlich ihrer nächsten Zusammenkunft definitiv über das Projekt zu befinden haben. Im weiteren haben die Gemeindevertretungen dem von der Betriebskommission unterbreiteten Plan für diverse kleinere Anschaffungen für den Sportpark generell zugestimmt. Zur Sprache kamen auch die gestiegenen Unterhaltskosten der Gemeinschaftsanlage, die sich gemäss Rechnungsabschluss für das Jahr 1980 bei rund 130 000 Franken für beide Gemeinden zusammen bewegen. Dabei konnte die auch in der Öffentlichkeit zu Kritik Anlass gegebene recht beträchtliche Ausgabensteigerung anhand der vorgelegten Zahlen begründet werden. So haben sich die reinen Betriebs- und Unterhaltskosten unter Berücksichtigung der eingetretenen Teuerung in den normalen Grenzen des Budgets bewegt. Was zur Erhöhung der Ausgaben führte, waren verschiedene Anschaffungen, Apparate, Hilfsmittel und Erweiterungs- bzw. Ergänzungsarbeiten, die ausgesprochen investiven Charakter besitzen und eigentlich nicht über die laufende Haushaltsrechnung der Gemeinden abgerechnet werden sollten. Im übrigen verlief die Gemeinschaftssitzung in einer freundschaftlichen Atmosphäre.

## Aufnahmeprüfungen

### Pressemittlung des Lehrerseminars Rickenbach

Das Lehrerseminar Rickenbach (Kanton Schwyz) und die Kantonschule Pfäffikon haben die Termine für die jeweiligen Aufnahmeprüfungen zum Eintritt in die 1. Klasse festgelegt. Demnach finden die Aufnahmeprüfungen ins Lehrerseminar Rickenbach vom 21.-22. Dezember 1981 auch für Kandidaten aus dem Fürstentum Liechtenstein statt. Zum Eintritt in die Diplomanhandelschule der Kantonschule Pfäffikon sind die Aufnahmeprüfungen 2 Tage früher, nämlich vom 19.-22. Dezember 1981. Zur Aufnahme in den ersten Kurs (1. Klasse) werden Schüler zugelassen, welche 1981/82 mindestens ihr 9. Schuljahr absolvieren und die im Jahre 1982 mindestens 16jährig werden.

Anmeldungen sind bis spätestens 30. November 1981 an die Direktion des Lehrerseminars Rickenbach bzw. an das Rektorat der Kantonschule Pfäffikon zu richten. Von dort erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten auch nähere Einzelheiten.

## Tankrevisionen auch im Sommer

(ohne Heizunterbruch)

Tel. 075/2 14 27

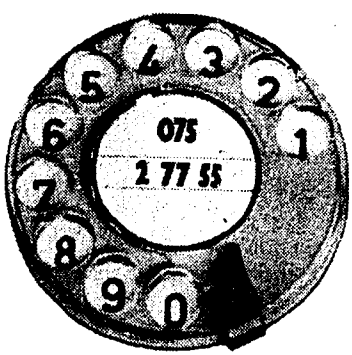
Rüdiger, Kunststoffe, 9494 Schaan

### Olympiade Los Angeles:

## Boykott-Drohung

51 Länder haben mit einem Boykott der Olympischen Sommerspiele 1984 in Los Angeles gedroht. Nach Angaben des amerikanischen Olympischen Komitees wollen diese Staaten damit gegen die geplanten Gastspiele der südafrikanischen Rugby-Mannschaft Ende dieses Monats protestieren. Die USA wollen die Einreise der südafrikanischen Sportler garantieren. Ein erstes Spiel in der Nähe New Yorks wurde aus Sicherheitsgründen jedoch verboten, da massive Proteste befürchtet werden.

### Für Privatkredite



**BILFINANZ**  
AKTIENGESELLSCHAFT

FL-9490 VADUZ · TELEFON 075 / 27755